



Henne mit Arthritis

Es war einer meiner ersten bedeutenden Fälle und wieder ging es um ein eigenes Tier. Bedeutsam für mich ist der Fall, weil er gewissermaßen ein Dogma der Medizin widerlegt hat. Mittlerweile könnte ich eine ganze Reihe an solchen Fällen dokumentieren, doch ich wählte diesen um ebenfalls aufzuzeigen, daß man nicht an den Erfolg glauben muß, wie so oft behauptet wird. Die einzige aktive Beeinflussung erfolgt über die Überzeugung, sowohl in Bezug auf Erfolg als auch auf Mißerfolg. Überzeugung hat jedoch nichts mit Glauben zu tun. Im Glauben steckt erstens es nicht zu wissen und zweitens eine gewisse Machtlosigkeit. Überzeugung hingegen manifestiert bereits das, was man erwartet.

Um meine Aussage zu vervollständigen, Menschen, die nicht willens sind sich zu verändern, tragen in sich die Überzeugung so, wie sie sind, perfekt zu sein und schieben die Schuld an ihren eigenen Problemen auf Umstände und Einflüsse von außen. Dieser Anteil führt dazu, daß im energetischen Bereich genau jenes Energiezentrum blockiert ist, welches die Harmonie erst ermöglicht. Dieses Zentrum läßt sich jedoch nicht von außen aufbauen. Die vermeintliche Perfektion ist in Wahrheit ein in sich geschlossenes System, unabhängig vom „Ganzen“, wie immer man das auch nennt. Vielleicht hilft dem einen oder anderen die Beschreibung, der Mensch ist von Gott abgekoppelt.

Also, ich hatte mir insgesamt 9 Hennen von einer Hühnerhalterin geholt. Sie wollte sich die Arbeit mit der Stallbetreuung nichtmehr antun. Eine der Hennen war ein Zwerghenne, ein kleines, jedoch sehr robustes, vor allem eigenwilliges Tier. Wie alt sie wirklich war, konnte niemand feststellen und die Besitzerin „wußte“ es auch nicht.

Eines Tages merkte ich, daß sie große Probleme beim Gehen hatte und suchte den Tierarzt auf. Der diagnostizierte eine Arthritis in fortgeschrittenem Stadium Aufgrund der bereits vorhandenen Schäden stufte er diese Krankheit als irreparabel und unheilbar ein, auch bei täglicher Medikamentengabe.

Also ging ich mit meiner Susi wieder nachhause.

Mir ließ es keine Ruhe und ich begann sie zuerst auf energetischer Ebene auszutesten. Nach der Harmonisierung setzte ich zwar auch selbstgemachte Salben ein, aber behandelte sie täglich zweimal mit Lithotherapie. Den Zustand auf energetischer Ebene kontrollierte ich ebenfalls täglich und griff ein, sobald es nötig war.

Nach genau zwei Wochen lief meine Susi genauso problemlos wie alle anderen.

Ich ging mit ihr neuerlich zum Tierarzt und ließ sie untersuchen. Die Reaktion war eindeutig. Bei meiner Susi war nichts mehr von einer Arthritis zu erkennen, Kurz, sie war vollständig geheilt und dabei blieb es auch.